

Franz von Assisi Akademie zum Schutz der Erde e.V.

Das Europäische Naturschutzjahr 1995 war Anlaß zur Gründung der **FRANZ VON ASSISI AKADEMIE**, die am 23. Mai 1995 in der Katholischen Universität Eichstätt als europäische Umweltakademie gegründet wurde. Die **FRANZ VON ASSISI AKADEMIE** ist eine **ökumenisch** orientierte, **europaweit** tätige Umwelt- und Nachhaltigkeitsakademie zum Schutz der Erde und Menschheit auf christlichen Fundamenten.

In den letzten Jahren wurde immer deutlicher, daß die Christen und Kirchen bezüglich der **ökologischen Frage** einen **Kurswechsel** vollziehen müssen, wenn diese der praktischen Verantwortung für die neue Praxis der zukunftsfähigen Entwicklung wirklich gerecht werden wollen. Die über 400 Millionen Christen in Europa tragen deshalb eine große Verantwortung für den notwendigen Richtungswandel zur Umsetzung der notwendigen globalen zukunftsfähigen Entwicklung (Agenda 21). Hierzu trägt die Akademie durch Sensibilisierungs- und Aufklärungsarbeit in den europäischen Kirchen und in Europa bei.

Ziele und Aufgaben auf europäischer Ebene

Eine zentrale Aufgabe der Akademie auf europäischer Ebene ist die wissenschaftliche Beratung von Kirchen und kirchlichen Institutionen hinsichtlich der Umsetzung des Leitbilds der zukunftsfähigen Entwicklung in die kirchliche Umweltpaxis. Die Akademie trägt hierzu bei durch: Projektberatung, der Förderung der europäisch-ökumenischen Konsensfindung und Meinungsbildung, der Ermutigung des Engagements der europäischen Christen und durch Initiativen zum Aufbau neuer Kapazitäten und Strukturen für die kirchliche Umweltarbeit in Europa.

Ein weiteres Arbeitsgebiet ist die wissenschaftliche Begleitung von Kommunen, Regierungen und gemeinnützigen Körperschaften bei der Umsetzung internationaler Konventionen, Gesetze und Erklärungen insbesondere der Agenda 21.

Aktionen, Projekte und Arbeitsschwerpunkte (Auswahl)

Beteiligung an der europäischen Konsultation (Kreta 1995) des **Rats der Europäischen Bischofskonferenzen** und der **Konferenz Europäischer Kirchen** über "Umwelt und Entwicklung".

In Zusammenarbeit mit 10 anderen Projektträgern (Kommunen, Verbänden, Diozesanrat) beteiligte sich die Akademie (Projektleitung) am **Europäischen Naturschutzjahr 1995** als offizieller Beitrag der Bundesrepublik Deutschland mit dem Altmühltal-Projekt. Ziel des Altmühltal-Projekts war die modellhafte Einleitung des internationalen Aktionsprogramms der Agenda 21 (Lokale Agenda 21). Das Altmühltal-Projekt gliederte sich in 25 Teilprojekte und wurde von der Deutschen Bundesstiftung Umwelt gefördert. Das Altmühltal-Projekt wurde 1995

vom Deutschen Nationalkomitee als Beitrag der **Bundesrepublik Deutschland für das Europäische Naturschutzjahr 1995** ausgewählt und stand unter der Schirmherrschaft des Bundespräsidenten.

Durchführung der europäischen Konsultation über **“Christentum und Zukunftsfähiges Europa”** 1996 in Eichstätt unter der Beteiligung von über 100 Repräsentanten von Kirchen und kirchlichen Organisationen, staatlichen Institutionen, Universitäten und Umweltorganisationen aus 23 Ländern. Diese Konferenz diente der Vorbereitung der **“Zweiten Europäischen Ökumenischen Versammlung”** (Graz, 23.-29.06.97).

Partnerorganisation bei der Organisation des Dialogforums **“Zukunftsfähiges Europa”** der 2. Europäischen Ökumenischen Versammlung in Graz im Auftrag der Europäischen Bischofskonferenz (St. Gallen) und der Konferenz Europäischer Kirchen (Genf).

Europäisch-Amerikanische Konsultation über **“Environmental Values, Sustainable Community Ethics, and Public Policy”** in Washington (15-19.Juni 97) zur Vorbereitung der VN-Generalversammlung zur Agenda 21 in New York in Kooperation mit NACRE und der Environmental Division of the World Bank.

Mitveranstalter der Umwelt-Ringvorlesungen der Katholischen Universität Eichstätt (bis 1999)

Gründungsmitglied des „Europäischen Christlichen Umweltnetzwerks“ (1998-

Modellprojekt „Visionen für Ingolstadt“: Lokale Nachhaltigkeitsstrategie – Stadt Ingolstadt (2000-2004)

Transferprogramm Lokale Nachhaltigkeitsstrategie (Freistaat Bayern)

Partnerorganisation des Global Marshall Plan (2004-)

Aktion Christlicher Fussabdruck

Struktur und Mitgliedschaft

Der wissenschaftlichen Akademie gehören ordentliche Akademiemitglieder aus 12 europäischen Staaten an. Die Akademie unterhält zahlreiche Arbeitskontakte zu europäischen und internationalen Institutionen, sowie zu wissenschaftlichen Einrichtungen.

Die Akademie versteht sich wegen ihrer Struktur, ihrer Arbeitsschwerpunkte und ihrer Mitglieder als unabhängige, europäische Nichtregierungsorganisation. Arbeitssprachen der Akademie sind Englisch und Deutsch. Bis 1999 hatte die Akademie ein Projektbüro an der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt. In Zukunft ist geplant ein neues Projektbüro und eine Stiftung aufzubauen, damit die Akademie ihren umfangreichen Auftrag erfüllen kann.